

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 36.

Samstag, den 6. Mai

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. An die Ortsvorsteher. In Absicht auf die Ministerial-Befugung v. 12. Januar d. J., betreffend die polizeiliche Aufsicht auf den Verkehr mit Brod hat sich das K. Ministerium veranlaßt gesehen, den vollziehenden Behörden durch Erlaß vom 17. d. M. zur Erläuterung Nachstehendes bemerklich zu machen:

1. Bei der Beurtheilung der Strafbarkeit eines Gewichts-Abmangels beim Brode und den Becken ist einmal davon auszugehen, daß das Brod nicht erst nach längerer Zeit, sondern in vollkommen frischgebackenem Zustande, zugleich aber nach vollständiger Erkaltung gewogen wird. Sodann aber sind zusammengeschoffene Laibe und Becken natürlich auch zusammenzuwägen und es ist der Natur der Sache entsprechend überhaupt ein größeres Quantum und zwar beim Brode vorzugewise von der die Regel bildenden Größe der dreisündigen Laibe zusammenzuwägen, um zu ermessen, ob wirklich nach dem Durchschnitts-Ergebnisse ein strafbarer Gewichts-Abmangel vorliegt, oder ob derselbe nicht vielmehr, durch rein zufällige, von dem Bäcker auch bei aller Vorsicht nicht zu ändernden Verhältnisse bewirkt worden ist.

2. Nach der richtigen Auffassung des Pkts. 7. der Befugung hat die Bekanntmachung der Bestrafung eines Bäckers wegen geringerer Vergehen nicht bei jedem Rückfalle zu geschehen, sondern nur dann, wenn in einem, dem Ermessen der Behörde überlassenen Zeit-Abschnitte ein Bäcker wiederholt gestraft und ihm mit Veröffentlichung gedroht worden ist, und er dann sich wieder solcher Verfehlungen schuldig macht.

Hienach haben sich die Orts-Vorsteher zu richten und die Brodschauer demgemäß zu instruiren, wobei bemerkt wird, daß bei der Zusammensetzung der Brodschau, sowie bei ihrer Ueberwachung stets darauf zu dringen ist, daß dieselbe zwar mit aller Strenge, aber auch mit Sachkenntniß ausgeübt wird.

Am 3. Mai 1854.

K. Oberamt

Haberlen.

Waiblingen.

Fahrniß-Auktion.

In der Verlassenschaftsache des † Johann Friedr. Stüber, gew. Kaufmanns und Kastenpflegers dahier wird in dessen Behausung an den hienach bezeichneten Tagen je von Morgens 8 Uhr an gegen gleich baare Bezahlung eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken abgehalten werden, wobei namentlich vorkommt:

am Dienstag d. 9. Mai d. J.
Gold und Silber, darunter besonders: 1 goldene Uhr; Mannsleider und Bettgewand.

Mittwoch den 10. Mai
Bücher, Portraits und Leinwand.

Donnerstag den 11. Mai
Küchengeräth von Meß, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Porzellan, Glas und Steingut.

Freitag den 12. Mai

Schreinwerk, Faß- und Bandgeschir; Getränk, worunter ungefähr 10 Eimer 1852 und 53er Most, Früchte.

Samstag d. 13. Mai und Montag d. 15. Mai
allgemeiner Hausrauh.

Mittwoch den 17. Mai und folgende Tage:
Ellenwaaren, Porzellan, verschiedene kleine Eisenwaaren, Quincallerie-Waaren, Laden-Waas. Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 5. Mai 1854.

K. Gerichts-Notariat.
Rieger.

Waiblingen.

Haus- und Güterverkauf.

In der Verlassenschaftsache des † Johann Fr. Stüber, gew. Kaufmanns und Kastenpflegers dahier wird dessen sämtliche Liegen- schaft, nemlich:

Eine 3stöckige Behausung in der langen Gasse mit Laden-Einrichtung, 2 gewölbten Kellern, einem doppelten Viehstall mit Heubaus, Hühnerhaus und Schweinestall,

$\frac{3}{4}$ an einer Scheuer im Saß,

1 B. 1 $\frac{1}{4}$ A. Acker auf dem Pflaster,

1 M. 1 B. $\frac{1}{2}$ A. Acker hinter der Kirch am Rommelshäuser Weg;

3 B. 1 $\frac{1}{2}$ A. Acker im schmalen Pfad;

1 M. 12 $\frac{1}{2}$ R. Acker am Schindemer Thor wo der schmalen Plad anfängt;

3 B. $\frac{1}{4}$ A. Acker unterm Korber Weg;

2 B. 1 A. 9 $\frac{1}{2}$ R. Acker rechter Hand am Rommelshäuser Weg.

1 M. Acker am Rommelshäuser Weg;

2 B. Wiesen in Herbergswiesen unter dem Siechenhaus;

$\frac{1}{2}$ B. 10 R 4 $\frac{1}{2}$ ' Garten in den Gerber-Gärten;

2 $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{4}$ R. 1' Garten in Schäfer-Gärten;

7,9 R. Neumess Ruchgarten im Saß

am Montag den 22. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr.

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Mit dem Sohne Joh. Fr. Stüber Pflugwirth können am

Donnerstag den 11. Mai Nachmittags

vorläufig Käufe abgeschlossen werden, vorbehaltlich des Aufstreichs.

Den 5. Mai 1854.

R. Gerichts-Notariat:
Rieger.

Neustadt.

Gläubiger-Aufruf

Mit dem Veruche der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des im Jahr 1826 schon einmal verganteten Christoph Häfner, Weingärtners in Neustadt, oberamtsgerichtlich beauftragt, werden dessen sämtliche Gläubiger und Bürgen hiemit aufgefordert bei der

Donnerstag den 11. Mai d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Neustadt stattfindenden Schuldenliquidation zu erscheinen, und ihre Ansprüche und Vorzugsrechte anzumelden und zu erweisen.

Von den bekannten nicht erscheinenden und sich nicht besonders erklärenden Gläubigern wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, des Verkaufs der Masse-Objecte und der Bestätigung des Güterpflegers den von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüssen unbedingt beitreten, die nicht liquidirenden unbekanntem Gläubiger aber, sowie diejenigen, welche schon im ersten Gante

des ic. Häfner im Jahr 1826. mit ihren Forderungen theilweise oder ganz durchgefallen sind, bleiben, wenn sie solche bis zu obiger Tagfahrt nicht liquidiren, unberücksichtigt.

Den 5. April 1854.

R. Gerichts-Notariat Waiblingen.
Rieger.

Kameralamt Waiblingen.

(Verkauf von Kastengeräthschaften.)

Nächsten Mittwoch den 10. dieß werden folgende auf den hiesigen Kameralamt. Fruchtkästen befindlichen Geräthe im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf gebracht werden:

2 Pflugmühlen, 7 Mefzüber, 2 Fruchtwägelen, 1 Waage, 1 Gericht a. 104 Pfd., 3 dio. a. 24 Pfd., 3 dio. a. 6 Pfd., 1 dio. a. 12 Pfd., mehrere Siebe, Kornschauflern, Wannen, Simri-Mefz, Vierlingmefz, Halbvierlingmefz, Etlens-Mefz und Streichhölzer,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Der Verkauf beginnt Vormittags 9 Uhr auf dem großen Kellereikasten (im Schloßhof.)

Den 4. Mai 1854.

R. Kameralamt.
Keller.

Winnenden.

Gläubiger-Aufruf.

Behufs der sichern Verweisung der Güterkaufschillinge des Christian Wurst, Tuchmachers und Gottlob Himmel, Schreiners von hier werden die unbekanntem Gläubiger derselben aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen würden.

Den 2. Mai 1854.

Gemeinderath.
Vorstand Jent.

Stuttgart.

Zucker-Fabrik

Wir machen bekannt, daß wir noch ansehnlichen Vorrath von Zucker-Rübsamen zur Aussaat besitzen, und bemerken zugleich daß es damit nicht zu spät ist, sondern im Gegentheil dieser Samen noch 4 bis 5 Wochen lang mit Vortheil ausgesät werden kann.

Die verehrlichen Schultheißenämter und Agenten in deren Gegend der Anbau geschieht sind freundlich gebeten uns den etwaigen Bedarf bald möglich aufzugeben.

Den 1. Mai 1854.

F. Reihlen und Söhne.

Waiblingen. Es wünscht Jemand einen Dyalofen zu kaufen, wer? sagt die Redaktion

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Durch besondere Umstände veranlaßt, meinen Wohnsitz hier zu nehmen, empfehle ich mich hiemit mit allen in mein Geschäft einschlagenden Artikeln und Arbeiten unter Zusicherung der billigsten und gewissenhaftesten Bedienung.

Gottlob Balz,
Knopf- u. Bortenmacher.

Waiblingen. Der Unterzeichnete beabsichtigt seinen Hausantheil in der Gräbenstraße bestehend in Stube, 2 Kammern, Küche mit Kunstherd, Danglege und Hofraum, ferner:

2 Viertel im Eisenthal mit Kartoffeln,
2 Viertel an der Stuttgarter Straße am Schützenhäusle mit Dinkel,
2 Viertel am Nemsferweg mit Gerste und Zuckerrüben,

1 Viertel Baumgut mit 18 Bäumen und mit Klee und Einkorn angeblümt.
Kaufsliebhaber können heute Abend in der Sonne dahier Käufe mit mir abschließen.
Friedrich Arnold.

Waiblingen. (Glanzwische.)
Bei dem Unterzeichneten ist englische Glanzwische das Pfund zu 10 kr. und der Vierling zu 2 1/2 kr. zu haben.
David Wurster,

Waiblingen. Friedrich Arnold empfiehlt sich zum Strohschneiden des Tages für 18 kr.
Waiblingen. Ein Vogel-Dergel hat aufträglich zu verkaufen

Dobler, Nagelschmied.

Waiblingen. (Milch-Verkauf.)
Bei Daniel Arnolds Ehefrau kann man zu jeder Zeit gute und reinliche, süße und gestandene Milch haben.

Waiblingen.
Es hat Jemand einen noch guten doppelten Kleiderkasten zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Am 29. Mai, 9. u. 19. Juni kann ich wieder Auswanderer über Havre nach New-York befördern.

Der Agent
Stüber & Pflug.



Waiblingen.

Morgen Vorm. predigt
Herr Helfer Binder.

Morgen Nachm.
Herr Bisar Werner.

Waiblingen

Güter-Verkäufe.

1854.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß 1/3 baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahrszielen zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.
Alt Georg Biedmann für ihn G.R. Kaufmann.	1/2 an 3 B. 1 1/2 A. Garten im Frohnaker,	80 fl.	29. Mai.
Christian Baumgärtner, f.i. G.R. Schneider.	1 1/2 B. Aker beim Hasenwäldle.		29. Mai.
Johannes Pfund, ihn G.R. Köhn.	1 B. Aker im mittlen Grund.		29. Mai.
Conrad Braun, für ihn G.R. Schneider.	1 B. 1/4 A. Baumgut im Rosberg		29. Mai.
Georg Friedr. Winkler f. ihn G.R. Köhn.	2 B. Aker im Weidach.		29. Mai.
Georg Fr. Bubeck, für ihn G.R. Pflüger.	1/3 an 2 1/2 B. 1/2 A. hinter den Frohnäckern.		22. Mai.

Verschiedenes

— Aus Elbing melden die „Elb. Anz.“: Ein sehr tragischer Vorfall ist in den letzten Tagen hier viel besprochen worden. Ein junges hübsches Mädchen, den gebildeten Ständen angehörig, endete am letzten Dienstag ihr Leben durch Selbstmord. Wie man vernimmt, war sie von einem Menschen, der sich ihre Jungfrau zu erwerben gewußt hatte, auf die schändlichste Weise betrogen worden. Der Glende, der seinem Stande und seiner Bildung nach eigentlich weit unter ihr stand, hatte nach vielen Bemühungen die Zusage ihrer Hand erhalten. Es war der Plan verabredet, daß das junge Paar eine Gastwirthschaft in der Nähe bei Elbing pachten sollte. Um die erforderlichen Einrichtungen dafür zu treffen, wußte der Bräutigam den Eltern und Angehörigen der Braut eine verhältnißmäßig bedeutende Summe abzulösen, die man ihm um so mehr anvertraute, als er selbst vor einiger Zeit durch einen Lotteriegewinn in den Besitz einigen Vermögens gelangt war. Da erfährt man zufällig, daß der Bräutigam sich im Geheimen einen Paß zur Reise ins Ausland verschafft habe. Er wird darüber von der Braut und deren Angehörigen zur Rede gestellt, gesteht die Absicht, verreisen zu wollen, ein, jedoch in einer sein Fortkommen betreffenden Angelegenheit. Um die Braut und ihre Angehörigen recht sicher zu machen erklärt er, falls ihnen die Reise unangenehm sey, wolle er sie aufgeben, und um dieß zu bekräftigen; zerreißt er den Paß. Die förmliche Verlobung geht hierüber vor sich. Doch gleich darauf besorgt der Betrüger, auf Grund des wohlweislich an sich behaltene[n]; zerrissenen Passes sich einen neuen, setzt sich auf die Eisenbahn und reißt fort. Die wartende Braut empfängt nach einigen Tagen einen Brief, worin der Entflohene ihr abschreibt und ihr seine Reise nach Amerika unter schmählischen Verhöhnungen anzeigt. Das war der Unglücklichen zu viel. Sie bekämpft zwar gewaltsam den hervorbrechenden Jammer; doch am andern Tage benützt sie die Abwesenheit ihrer Angehörigen und erhängt sich mit einer Schnur an der Stubenthüre, Als jene nach kurzer Frist zurückkehren, finden sie das junge blühende Mädchen als Leiche.

— Die Delbäume gehören zu jener Gattung Hölzer, welche ein überaus hohes Alter zu erreichen im Stande sind. Nach den Forschungen europäischer Reisenden, namentlich englischer, ist es erwiesen, daß acht Delbäume in der Nähe Jerusalems auf dem sogenannten Delberg sich befinden, welche daselbst schon zur Zeit Christi auf einer Stelle standen und Zeugen des Gebets unseres Heilandes vor seinem schmerzhaften Tod gewesen sind. Diese Bäume haben im Umfang 30 bis 32 Fuß und sind zehn Klafter hoch.

Frühlingslied.

Wie war es doch so öd geworden!
Erstorben war das liebe Grün —
Durch dicke Flockenschwang're Wolken
Kein heit'rer Strahl der Sonne schien —
Die leichtbeschwingten Säger alle
Sahn wir von unsern Fluren zieh'n;
Der Winter hatte dann gebreitet
Sein Leichentuch darüber hin.

Da trauerten wir still und sehten
Uns nach der Vögel munt'rem Sang;
Doch unser Sehnen — an der starren
Natur fand's keinen Wiederklang.
So oft die Flocken niederfielen
Ward uns auf's Neue wieder bang;
Uns Angebuld'gen wollt es dünken,
Der Winter wähere gar zu lang.

Da kam der Frühling angezogen —
Die Sonne in verjüngter Macht,
Hat grüne Fluren schon errungen,
Noch eh' wir recht daran gedacht;
Aus jungem Gras an allen Rainen
Ranch' Blümchen uns entgegen lacht —
Die Vöglein sind zurückgekommen,
Und wieder ist die Welt erwacht.

Herz! freue dich des neuen Lebens;
Wenn Alles hofft, verzage nicht!
Ob Wo-ken deinen Himmel düstern:
Es kommt ein Strahl, der sie durchbricht.
Es ist ein Wort, schon oft bewähret,
Das die er Wechsel zu dir spricht:
„Es kommen wieder bess're Zeiten;
Nach Sturmesnächten wird es Licht!“
E. L.

Waiblingen. Der Unterzeichnete kann 20 bis 30 fleißige Mädchen mit Ausgrasen des Dinkelfelds beschäftigen, dieselben erhalten ohn. Kost 18 bis 24 Kreuzer Tagelohn; am Montag Nachmittags 12 Uhr wird angefangen.
Posthalter Heß.

Waiblingen.

Es wünscht Jemand einen Oval-Ofen zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaction.

Waiblingen. Einen schönen angeblühten Kuchengarten samt einem schönen Gartenhaus hat die Hälfte oder auch ganz zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

Waiblingen. Wegen eingetretener Hindernisse kann die Mittheilung des landwirthschaftlichen Vereins erst am nächsten Dienstag erscheinen.
Die Redaction.